September 2006

Das 4iertel

www.4tel.li

für Eimsbüttel, Eppendorf, Grindel, Hoheluft, Rotherbaum, Winterhude und Umgebung

Hohe Luft *Brücke · 5. Jahrgang*

ZOOM
KLEINANZEIGEN
KALENDER
MAGAZIN

Neue Serie

„Mein Viertel" Buchautoren erzählen

Unser Mann in Berlin

Niels Annen im Gespräch

- Schadensregulierung
- Bußgeld
- Versicherung

Peter Rindsfus
Rechtsanwalt
Schwerpunkt Verkehrsrecht

P§R

Eppendorfer Weg 204/
Hoheluftchaussee
20251 Hamburg
Tel. 040/421072-0

Liebe Nachbarn,

vielen Dank für Ihre treue Leserschaft und Ihr Interesse an Themen der Kultur und Politik, die uns alle betreffen. Sie haben in den vergangenen vier Jahren unsere These unterstrichen, daß Leser nicht auf Konsum- und Werbeinformation zu reduzieren sind. Ohne lange Selbstbespiegelung feiern wir mit dieser aktuellen Ausgabe von „Das Viertel" den 4. Geburtstag als Ihr Nachbarschaftsmagazin.

Mit einer neuen Serie starten wir unseren fünften Jahrgang: Bekannte Autoren aus dem Viertel schreiben aus ihrer subjektiven Sicht über ihr Viertel. Das ist lustig, spannend und sicher für den einen oder anderen recht erinnerungsträchtig. Den Anfang macht die Skandinavienexpertin, Übersetzerin und Autorin Gabriele Haefs. Ihr wird im Oktober Harry Rowohlt folgen.

Wir hatten Besuch von unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen. In dem Interview ab Seite 6 beschreibt der 33jährige seine Erfahrungen als Berufspolitiker und spricht über sein Viertel und den Rest der Welt.

Auf dem „Marktplatz" stellen sich zwei Geschäfte vor, deren Inhaber sich auch in besonderer Weise für das Quartier Hoheluft engagieren: Horst Renner und seine Galerie Hoheluft ziehen jetzt nach 20 Jahren an der Hoheluftchaussee in die Bismarckstraße um; Optiker Prigge bietet Ihnen seit 1949 kompetente Beratung, ob zu Kontaktlinsen oder zur Sonnenbrille.

Isabel Abedi ist Kinderbuchautorin und in diesem Jahr für den deutschen Jugendliteraturpreis vorgeschlagen. Miriam Willer sprach mit der charmanten Mutter.
Filmkritiker Oliver Kube hat „Das Parfum" gesehen. Er ist begeistert vom Tom Tykwers Romanverfilmung mit internationaler Starbesetzung.

Im Magazin, ab Seite 11, geht es zum Beispiel darum, wie Kaffeeduft in eine Bankfiliale einzieht oder wie Abi Wallenstein ein Kino rockt. Die Band „Caleidoscope" stellt ihr neues Album „Puzzle Pieces" im Knust vor und über den „Kottwitzkeller" von Wolfgang Scholz gibt es eine DVD.
Wie immer finden Sie eine Reihe von Terminen im Kalender, die informativ, unterhaltsam und vor allem gar nicht teuer sind.

Im Kleinanzeigenmarkt stehen eine ganze Reihe von Angeboten, die Ihre Nachbarn Ihnen machen. „Das Viertel" wünscht Ihnen wieder viel Spaß mit dem neuen Heft und vor allem einen wunderschönen bunten September.

Meinem Team danke ich für die wunderbare Zusammenarbeit.

Ihr

INHALT

Kolumne 3
Zoom

Mein Viertel – neue Serie 4
Im September: Buchautorin Gabriele Haefs

Interview 5
Applaus für Isabel

Titel 6
Interview mit Niels Annen

Film 8
Vom menschlichen Aroma: „Das Parfum"

Marktplatz 9
Optiker Prigge und Galerie Hoheluft

Magazin 11
Musik, Kaffee, Theater ...

Kalender 14
Los geht's

Kleinanzeigen 16

Redaktion

9° 58' 21" Ost, 53° 34' 59" Nord
ehemals HoheLuft Brücke

Anschrift: Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 4 20 12 59
Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@4tel.li
www.4tel.li

Illustrationen: Peter Boué
Schlußredaktion: Jutta Bloemeke
Layout: Jörg Baumöel
Freie Mitarbeit: Oliver Kube (Film)
Heike Hartmann-Heesch
Miriam Willer

Druck: LKO Druckzentrum Nord GmbH, Hamburg

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen, Entwürfe, Anzeigen, Pläne sowie Darstellungen der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Einwilligung des Verlags strafbar.

Titelfoto: Frederik Röh; Foto: Promo

ZOOM

Spurensuche

Am Hamburger Domplatz wird ja nun schon seit einiger Zeit gebuddelt. Schnell, bevor ein weiteres Glashaus in der „City" entsteht, soll gerettet werden, was an Historischem unter Erdschichten verborgen liegt – vielleicht kommt noch ein Teil der legendären Hammaburg zum Vorschein. Nur mal so nebenbei: Wieso liegen Überreste vergangener Epochen eigentlich so oft unter dicken Erdmassen begraben? Werden unsere Nachfahren in ein paar Jahrhunderten tief schürfen müssen, um Überreste des Klinker-Baus am U-Bahnhof „Hoheluftbrücke" wieder ans Tageslicht zu bringen? Ist dann alles mit McDonald's Müll zugeschüttet worden? Siedeln wir heute auf einer Schicht aus Häuserruinen und Essensresten verflossener Zeiten? Asche zu Asche?

Wie dem auch sei – es leuchtet nicht ein, daß immer erst alles zerstört oder abgerissen wird, bis jemand drauf kommt, daß es vielleicht doch hätte bewahrt werden sollen. Vor einiger Zeit gab es in der Spitalerstraße eine Ausstellung der Straße, wie sie im 19. Jahrhundert ausgesehen hat: viel Verwinkeltes und Fachwerk. Am Bäckerbreitergang stehen noch ein paar Häuser des alten Gängeviertels, auf dessen Boden Anfang der 60er Jahre das Unilever-Haus hochgezogen wurde. Die sehen ähnlich romantisch aus. Hier lebten früher Arbeiter. Sicherlich kann man niemandem mehr zumuten, auf dem Niveau der Kaiserzeit zu wohnen. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten, Vergangenes zu bewahren, und es gibt viele Gründe dafür.

In Hamburgs Öffentlichkeit ist immer die Rede vom Hanseatentum, obwohl man sich besser nicht auf die Hanse berufen sollte. Die glich nämlich mehr einer kriminellen Vereinigung als der vielzitierten ehrbaren Kaufmannschaft. Hamburgs Vergangenheit sollte auch nicht nur bewahrt werden, wo es um die „Pfeffersäcke" geht. Ein schönes Beispiel von historischem Bewußtsein zeigte sich ja im Kampf um das Kopfsteinpflaster im Weidenstieg. Auch der Erhalt alter Fassaden am Straßenbahnring dokumentiert ein Stück Leben im vergangenen Jahrhundert. Wenn Sie das Sommerhoffest an der Gärtnerstr. 13 besucht haben, werden Sie dort das Straßenbahndepot und die alten Schienen entdeckt haben. Es lohnt sich, in unserem Viertel auf Spurensuche zu gehen. Und es lohnt sich, darüber nachzudenken, was für Spuren wir hinterlassen.

R.O. Kerr

abc Buchhaus Hoheluft

Hoheluftstraße 30
20259 Hamburg
Telefon (040) 491 55 55
Fax (040) 491 55 57

Hoheluftsmarkt
Bestseller im September

Belletristik

1	Beim Häuten der Zwiebel Günter Grass	€ 24,00 Steidl Verlag
2	Wo kein Zeuge ist Elizabeth George	€ 22,95 Blanvalet Verlag
3	Jedermann Philip Roth	€ 17,90 Hanser Verlag
4	Blutige Steine Donna Leone	€ 19,90 Diogenes Verlag
5	Der Teufel von Mailand Martin Suter	€ 19,90 Diogenes Verlag
6	Die Vermessung der Welt Daniel Kehlmann	€ 19,90 Rowohlt Verlag
7	Das Versprechen der Ehe Jette Kaarsbol	€ 22,90 Piper Nordiska Verlag
8	Sturmflut Margriet de Moor	€ 21,50 Hanser Verlag
9	Ein Zimmer, sechs Frauen und ein Bild · Margaret Forster	€ 24,00 Arche Verlag
10	Von der Schönheit Zadie Smith	€ 22,90 Kiepenheuer & Witsch

Sachbuch

1	Duden 1 Die deutsche Rechtschreibung 24.Auflage 2006	€ 20,00 Bibliographisches Institut
2	Ich bin dann mal weg Meine Reise auf dem Jakobsweg Hape Kerkeling	€ 19,90 Malik Verlag
3	Nachrichten aus einem unbekannten Universum · Eine Zeitreise durch die Meere Frank Schätzing	€ 19,90 Kiepenheuer & Witsch Verlag
4	Duden 1 Die deutsche Rechtschreibung mit CD-ROM 24.Aufl. 2006	€ 25,05 Bibliographisches Institut
5	Allein auf der Flucht · Wie ein tamilischer Junge nach Deutschland kam Umeswaran Arunagirnathan	€ 12,50 Konkret Literatur Verlag
6	Genial italienisch Jamie Oliver	€ 24,90 Dorling Kindersley Verlag
7	Kommen Sie Cohn! Friedrich Cohn und Clara Viebig Carola Stern	€ 16,90 Kiepenheuer & Witsch Verlag
8	Tag und Nacht und auch im Sommer. · Erinnerungen Frank McCourt	€ 19,95 Luchterhand Verlag
9	Café Heimat Die Geschichte meiner Familie Louise Jacobs	€ 19,95 Ullstein Verlag
10	Zeit. Der Stoff aus dem das Leben ist Eine Gebrauchsanleitung Stefan Klein	€ 18,90 S. Fischer Verlag

Neue Serie

Wir haben bekannte Autoren gebeten, eine Momentaufnahme ihres Lebens im Viertel in eigenen Worten zu formulieren. Den Anfang unserer neuen Serie macht die Skandinavienexpertin, Übersetzerin und Autorin Gabriele Haefs.

Automatenladen und Kaffeestube

Mein Leben im Viertel fällt in zwei Phasen: zuerst zu Studienzeiten, da wohnte ich in der Grindelallee, dann nach einem Intermezzo in St. Georg (wo ich mich aber auch pudelwohl gefühlt habe, kein böses Wort gegen St. Georg!) am Grindelberg. Hoheluft und alles drumherum find' ich wunderbar, wir haben alles hier, und (ich hoffe, keine patriotischen Gefühle zu verletzen): Ich komme aus dem Rheinland und hier kommt's mir vor wie zu Hause. Irgendwie alles gemütlich, alle quatschen miteinander, kennen sich und sind immer bereit, lieber die Arbeit ruhen zu lassen und einen trinken zu gehen. Nur Karneval wird nicht gefeiert, aber damit kann ich leben.

Vieles, was ich in meiner ersten Viertelphase geliebt habe, ist verschwunden. Der Automatenladen am Grindelberg, wo von Mehl bis zu Heftzwecken alles aus Automaten zu haben war, rund um die Uhr, nur ist nicht überliefert, daß jemals irgendwer einen Automaten betätigt hätte, immer kam aus dem Hinterzimmer ein steinalter Mann, erkundigte sich nach unserem Begehr und holte das Gewünschte aus einem riesigen Schrank. Die Kaffeestube am Grindelberg, wo sich nach Auszahlung der Sozialhilfe alles traf und gegenseitig tröstete (als ich Examen machte, brach gerade die erste Welle der Stellenstreichungen im Kulturleben los, und so landete ich dort), und daß ich jetzt in dem Haus wohne, in dem damals die Kaffeestube angesiedelt war, macht den Verlust nur noch schmerzlicher. Die herrlich chaotische Kneipe Meier, ebenfalls am Grindelberg. Vor allem aber, ein Skandal, für den aber nicht das Viertel zuständig ist: Die Bücherhalle in den Grindelhochhäusern. Unwiderbringliche Verluste (obwohl, eine Bücherhalle ließe sich sicher einrichten, wenn nur bei den zuständigen Stellen Vernunft und guter Wille zurückkehrten). Aber genug gejammert; es gibt noch genug wunderbare Dinge, Läden, Stellen, Lokale hier in der Gegend lohnen, und hier nenne ich keine Namen, sonst vergeß ich nur irgendeinen wichtigen und gräme mich nachher. Oder die Vergessenen grämen sich, und das will ich erst recht nicht.

Rheinländerin am Grindel

Also, nur hohes Lob für unser Viertel, hier bleib ich - wer hier wohnt, versteht mich sicher gut. Nur Auswärtige fragen manchmal, wieso eine Skandinavienexpertin am Grindelberg wohnt und nicht in Skandinavien. Doofe Frage, denke ich, meistens sind es übrigens skandinavische Presseleute, die solche Fragen stellen, und denen sei ihre Unwissenheit vergeben. Aber ich bin doch nicht nur Skandinavienexpertin, sondern versuche, mich allen meinen Fächern zu widmen. Und bei dieser Frage meldet sich ganz einfach die Rheinländerin zu Wort. Irgendwo wohnen, wo ich nicht am Sonntagnachmittag, wenn unerwartet Besuch kommt, am Kiosk eine Flasche Sekt kaufen kann? Unzumutbar. Aber auch das kann ich hier! Also Skål für Hoheluft und Grindel! ◆

Gabriele Haefs, geboren in Wachtendonk am Niederrhein, kam nach Hamburg, weil es hier Studienplätze gab. Studium von Volkskunde, Skandinavistik, Keltologie und Sprachwissenschaft, nach der Promotion zunächst Schlangesteherin im Sozialamt Grindelhochhäuser, seither Übersetzerin und literarische Gelegenheitsarbeiterin.

Übersetzungen

Unter den Übersetzungen sind alle Bücher von Jostein Gaarder, Anne Holt und Ingvar Ambjörnsen, die letzten eigenen Produkte sind der Sonderband Wales der Zeitschrift „Eiswasser" (zeitgenössische walisische Literatur, das meiste erstmals aus dem Walisischen direkt übersetzt) und der Band „Racheengel". Skandinavische Rachegeschichten, Piper Verlag, erscheint September 06. Hrsg. Gabriele Haefs, Christel Hildebrandt und Dagmar Mißfeldt. Alle drei Herausgeberinnen stellen dieses blutrünstige Buch übrigens am 25. 9. im Café Mathilde vor.

Werke

- Das Irenbild der Deutschen, Frankfurt am Main [u. a.] 1983
- Von Sittenstrenge und Aufbegehren, Hamburg 1994 (zusammen mit Klaus Gille)
- Mit Fürst von Pückler-Muskau nach Irland, Berlin 1999
- Mit Karel Capek zum Nordkap, Berlin 1999
- Mit Johanna Schopenhauer nach Köln und Bonn, Berlin 2000

Herausgeberschaft

- Das Drachenei, Bremen 1987 (zusammen mit Christel Hildebrandt)
- Frauen in Irland, München 1990 (zusammen mit Viola Eigenberz)
- Frauen in Skandinavien, München 1991
- Mord am Fjord, München 1994 (zusammen mit Christel Hildebrandt)
- Heißer Norden, Wien 1996
- Die heiligen drei Narren, Berlin 1997
- Karen Babey: Tag, meine Süßen!, Hamburg 2001
- Keltische Hexengeschichten, München 2002 (zusammen mit Rachel McNicholl)
- Der keltische Tiger, Münster 2002
- Skål, Admiral von Schneider!, Radebeul 2003
- Morden im Norden, Frankfurt am Main 2004

Im Oktober: Harry Rowohlt auf dem Isemarkt

Foto: Bloemeke

Applaus für Isabel

Isabel Abedi, 1967 in München geboren, wuchs in Düsseldorf auf und lebt heute in Hamburg-Eimsbüttel. Sie schreibt Bilderbücher, Kinderbücher und Jugendbücher. Ihre beliebte Kinderbuchreihe „Lola", deren vierter Band soeben erschienen ist, spielt bei uns im Viertel. Ihr Jugendbuch „Whisper" ist nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis. Ihr erstes Buch erschien 2001. Inzwischen hat die Autorin mehr als 50 Bücher allein in Deutschland veröffentlicht. Isabel Abedi gehört zu den beliebtesten Autorinnen im Kinder- und Jugendbuchgenre. Miriam Willer sprach mit ihr im Literaturcafé Mathilde, in dem viele ihrer Bücher entstanden sind.

Ich habe kürzlich bei Google 268 000 Einträge über dich gefunden, wie fühlt sich das an?
Oje! Nach einer astronomisch hohen Zahl, vor allem wenn ich überlege, daß es bis vor ein paar Monaten noch sehr viel weniger waren.

Wie sah der Anfang aus?
Meine Bilderbücher „Das 99. Schaf" und „Blöde Ziege, dumme Gans" waren der Durchbruch in die Verlagswelt. Mit „Lola" und „Whisper" wurde ich richtig öffentlich.

Warum bist du Kinderbuchautorin geworden?
Ich habe lange in der Werbung gearbeitet und war dort so ein bißchen die Märchentante, habe für Sarotti Märchen auf die Schokoladentafelrückseiten geschrieben und später für Montblanc. Nebenbei habe ich angefangen, im stillen Kämmerlein zu schreiben. Als meine Tochter dann geboren wurde, habe ich ihr Bilderbücher vorgelesen, und irgendwann war der Wunsch da, es auch zu probieren. Kinderbücher zu schreiben hat etwas mit einer ganz bestimmten Form von Sprache zu tun, die aus mir heraus kommt."

Worin liegt der Reiz, für Kinder zu schreiben?
Kinder und Jugendliche erleben und fühlen alles zum ersten Mal. Das ist eine ganz andere Wahrnehmung der Welt als die erwachsene. Das Wunder ist noch groß in dieser Zeit, und ich erinnere mich sehr lebendig daran.

Wo bekommst du deine Ideen her?
Ganz unterschiedlich. Ideen kommen zum Beispiel in der Badewanne oder auf dem Fahrrad. Einige Sachen kommen aus meiner Kindheit oder aus dem Alltag, wie die Schule bei der „Lola". Meine Tochter ging wie Lola in die Ziegenschule, Bismarckstraße.

Wie sieht dein Arbeitstag aus?
Wenn meine Tochter zur Schule geht, dann gehe ich hier in die Mathilde in mein Büro. Morgens ist heilige Schreibzeit, da versuche ich mich total abzuschotten. Nachmittags beantworte ich Fanpost, mache Büroarbeit, das ist viel geworden.

Wer unterstützt dich bei deiner Arbeit?
Meine Familie stärkt mir den Rücken. Mein Mann begleitet mich oft auf Lesereisen, er macht auch die Musik für die Hörbücher. Meine kleine Tochter liest alles, bevor es veröffentlicht wird. Meine Mutter ist auch wichtig, sie liest immer mit.

Welche Kinder- und Jugendbücher liest du?
Ich bin ein großer Fan von Eva Ibottson. Sie schreibt fantastische und realistische Geschichten. Ich lese Cornelia Funke, Kirsten Boie, Andreas Steinhöfel, Antje Barbendererde und Katja Brandis. Paul Maar, Astrid Lindgren und Michael Ende las ich gern als Kind.

Was bindet dich an die Mathilde?
Ich fand es immer gut, in Cafés zu schreiben. Eines Tages bin ich auf die Mathilde gestoßen, habe mir einen Tisch ausgesucht und bin hier sitzen geblieben. Die „Lola" habe ich vorn am Fenster im Licht geschrieben, „Whisper" weiter hinten. Was mir unheimlich gut gefallen hat, war die Atmosphäre aus Ruhe und Bewegung. Dann hatte ich das Glück, daß noch ein Büroraum neben dem Café frei war, wo ich jetzt arbeite. Ich komme auch noch nach vorne, z. B. fürs Signieren, aber ich schreibe jetzt nur noch im Büro.

Nächster Auftritt mit Isabel Abedi und ihrem Mann Eduardo Macedo (Gitarre): Am 9.9.2006 Bogenstraßenfest/Mathilde um 14 Uhr.

Miriam Willer ◆

Foto: Bloemeke

Zwischen Nahem Osten und Eimsbüttel

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Niels Annen (33) vertritt als direkt gewählter Abgeordneter die Interessen der Eimsbüttler in Berlin. Gerade von einer Dienstreise aus dem Libanon zurück, stand er dem „Viertel" im Rahmen seiner Wahlkreistour Rede und Antwort. Begleitet wurde er bei dem Gespräch von seiner persönlichen Referentin Ines Schwarzarius und brachte Pflaumenkuchen zum Gespräch mit.

Welche Themen interessieren die Leute in Eimsbüttel? Sie haben von sich aus Themen wie Ehrenamt und Hartz IV vorgegeben.

Ich war gerade bei der Arbeitslosentelefonseelsorge. Die Ratsuchenden leiden unter hohem Druck. Viele kommen aus einer relativ gesicherten Position und haben nie damit gerechnet, jemals mit ALG II in Berührung zu kommen. Das schafft Verunsicherung und die verändert das Klima in diesem Land. Leider kann man immer noch Diffamierung von Arbeitssuchenden beobachten. Dieses Phänomen existiert, seit es Massenarbeitslosigkeit gibt. Offensichtlich ist die Verführung sehr groß zu sagen, die sind faul. Ich bin überzeugt: die Realität sieht anders aus. Die überwältigende Mehrheit der Arbeitssuchenden tut alles, um wieder Arbeit zu bekommen. Glücklicherweise hat immer noch der größere Teil in diesem Land Arbeit.

Inwiefern der größere Teil? Wir haben doch nur 26 Millionen Beschäftigte?

Und 28 Millionen Transferleistungsbezieher ...

... trotzdem, wir sind ein Volk von 80 Millionen, es ist nur ein Drittel wirklich beschäftigt.

Ich wollte nur sagen, daß die These von der Faulheit nicht stimmt. Wo es Transferleistungen gibt, werden sie immer auch Menschen haben, die soziale Leistungen mißbrauchen. Das Parlament muß deshalb darauf achten, daß die Beitrags- und, die Steuergelder nicht verschwendet werden. Aber wenn die These der faulen Arbeitslosen stimmen würde, dann gäbe es keine 900 000 Menschen, die freiwillig arbeiten und dabei weniger als ALG II verdienen. Diese so genannten Aufstocker lassen sich vom Staat die Differenz zahlen. Diese Menschen möchten arbeiten und wir müssen sie unterstützen.

Wie können Sie da helfen?

Ich kann keine Arbeitsplätze schaffen. Es gibt ja so einen Politikerspruch: „Die Wirtschaft muß für die Arbeitsplätze sorgen und wir sorgen für die Rahmenbedingungen." Die Welt ist schon ein bißchen komplizierter, weil es natürlich Arbeitsplätze in öffentlicher Verantwortung gibt. Ich setze mich dafür ein, daß wir die fatale Logik, „weniger Staat gleich mehr Beschäftigung" durchbrechen.

Sie begrüßen Jürgen Rüttgers' (CDU) Vorstoß, sich von der Idee „niedrige Steuern bedeuten mehr Arbeitsplätze" zu verabschieden. Muß die SPD sich nicht auch von der Idee der Vollbeschäftigung verabschieden?

Das ist nicht so leicht mit ja oder nein zu beantworten. Ich sträube mich dagegen zu sagen, wir geben das Ziel Vollbeschäftigung auf. Nur müssen wir den Arbeitsbegriff vielleicht anders definieren. Eine Erwerbsbiografie, wie sie mein Vater erlebt hat, der nach seiner Lehre zu einem großen Hamburger Unternehmen gegangen ist und da sein Leben lang gearbeitet hat, wird es in Zukunft nur noch in Ausnahmefällen geben. Aber wenn wir uns mal angucken, was es an sinnvoller gesellschaftlicher Arbeit zu tun gibt, zum Beispiel im Pflegebereich, ist das Ziel Vollbeschäftigung nicht unrealistisch. Ich mache meine Tour ja jetzt unter dem Stichwort Ehrenamt ...

Arbeit, aber ohne Gehalt? Ehrenamt ist ja schön und gut, aber die Leute wollen von ihrer Arbeit leben. Die Konjunktur lebt davon, daß die Leute Geld in der Tasche haben. Die kleinen Einzelhändler, die für die meisten Arbeitsplätze sorgen, haben die extremsten Probleme, bauen Arbeitsplätze ab. Was kommt von der Politik, um das zu ändern?

Das wäre ein Mißverständnis. Ich bin nicht dafür, soziale Arbeit grundsätzlich unentgeltlich zu machen. Dies wäre ein Mißbrauch des Ehrenamtes. Dann wird das Verteilen von Lob und Ehrennadeln am Tag des Ehrenamtes von denselben Politikern, die vorher im selben Bereich die Kürzungen durchgesetzt haben, zur Heuchelei. Ich wehre mich dagegen, daß sich der Staat immer mehr zurückzieht. Es gibt eine öffentliche Verantwortung gerade für die Bereiche Gesundheit, Pflege, Infrastruktur, öffentliche Sicherheit. Ich bin aber nicht dagegen, privat-öffentliche Kooperationen zu machen. Es gibt Beispiele, wo das gut funktioniert. Es wird aber immer auch Bereiche geben, die ehrenamtlich gemacht werden müssen. Wir haben zum Beispiel mit dem THW eine hervorragende, international anerkannte Organisation, die großartige Arbeit leistet. Die einzige Bundesbehörde die zu 99 % aus Freiwilligen besteht. Das wollen wir auch weiter fördern, aber es gibt gesellschaftliche Arbeit, die auch bezahlt werden muß.

Sie leben im Schanzenviertel. Sie haben in Berlin eine Wohnung, sie veröffentlichen Ihre Einkommensverhältnisse, was ja auch schon ein extremer Fortschritt ist, aber wer sind Sie? Es gibt Stimmen, die sagen, „aber der Annen ist ja auch so ein Berufspolitiker, ein Parteikarrierist".

Ich glaube, es ist nichts Schlechtes daran, Berufspolitiker zu sein. Wenn ich mir anschaue, was täglich auf meinem Schreibtisch landet, dann muß ich feststellen, daß Politik immer komplexer wird. Die Bürger haben einen Anspruch darauf, daß man sich mit ihren Anliegen und dem, was der Bundestag zu entscheiden hat, professionell und unabhängig auseinandersetzt. Ich weiß, daß Politiker per se keinen guten Ruf haben. Ich kann daher nur versuchen, durch meine tägliche Arbeit und möglichst viel Präsenz vor Ort zu überzeugen. Persönlich sehe ich mich unverändert als Linken in der SPD. Viel schärfer als das, was ich zur Gesundheitsreform gesagt habe, kann man seine eigene Partei wohl kaum kritisieren.

Referentin Ines Schwarzarius und Niels Annen beim Gespräch

Niels Annen (li) im Gespräch mit Mark Bloemeke in der Redaktion von „Das Viertel“

Wenn ich davon überzeugt bin, daß etwas in die falsche Richtung geht, dann sage ich das auch. Meine Überzeugungen haben sich nicht verändert, aber natürlich vertrete ich jetzt auch die Eimsbüttlerinnen und Eimsbüttler, die mich nicht gewählt haben.
Was meine Person angeht: Ich habe immer mein Privatleben nicht in den Mittelpunkt gestellt und ich habe auch nicht vor, das zu tun. Ich lebe gern in diesem Stadtteil, und ich habe meinen Lebensmittelpunkt und meine Freunde hier in Hamburg. Ich schöpfe meine Kraft aus Hamburg und meiner Umgebung.

Wie nahe sind Sie als Berufspolitiker, der zwischen Berlin und Hamburg pendelt, der den Nahen Osten und Eimsbüttel letztendlich unter einen Hut bringen muß, am Geschehen hier?
Ich wohne mitten im Schanzenviertel, bekomme da die Veränderungen im Quartier mit, aber auch die sozialen Probleme. Im wahrsten Sinne des Wortes höre ich das auch, wenn ich mal ein Wochenende zu Hause bin. Ich bin etwa die Hälfte der Zeit in Berlin, zwei bis drei Wochen im Monat. Mein Büro am Grindelberg ist eine Anlaufstelle für Menschen, die sich ungerecht behandelt fühlen, die Probleme mit Behörden haben, oder einfach nur eine Auskunft haben wollen. Und ich biete Bürgersprechstunden an und veranstalte Stadtteilgespräche, nicht nur jetzt in der Wahlkreistour. Sie haben das so schön überspitzt gesagt, Libanon und Eimsbüttel: In der Tat, ich bin am Samstag aus Beirut wiedergekommen, und heute geht hier die Wahlkreisarbeit weiter. Das gehört dazu.

Wie wirken denn die Probleme hier vor dem Hintergrund einer solchen Reise?
Sie meinen, daß die dann kleiner wirken könnten? Ich empfinde das anders: So eine Reise wirkt horizonterweiternd. Weil man etwas vom Alltag in so einem Krisengebiet mitbekommt, der eben nicht nur aus Explosionen und Schießereien besteht. Das eigentliche Erlebnis: Ich habe die zerstörten Stadtteile besichtigt und Menschen gesehen, die nach ihren Habseligkeiten suchen. Das sind Bilder, die man nicht so schnell wieder aus dem Kopf bekommt. Aber fast genauso beeindruckend ist, daß das Leben zwei Straßen weiter, wo nichts zerstört ist, weitergeht. Wie die Menschen damit umgehen, das erweitert die Sichtweise. Aber ich weiß sehr genau, „all politics is local“. Die Leute nehmen die SPD vor Ort wahr. Ob sie einen Rückruf bekommen, wenn Sie mir eine Email schreiben, gar nicht mal, ob sie immer die Antwort bekommen, die sie sich erhoffen, aber daß es eine Rückmeldung gibt ist wichtig. Das die Sozialdemokraten ihre Problem ernst nehmen. Ich bin überzeugt, wir müssen hier in Deutschland unseren sozialen Frieden verteidigen. Wir müssen unseren Sozialstaat weiterentwickeln und unseren Wohlstand wahren, auch damit wir, wie jetzt im Libanon, den Menschen in anderen Regionen weiterhin helfen können.

Wieso hat es im Rahmen der Föderalismusreform nicht den lange angekündigten Bürokratieabbau gegeben? Wie ist es dem Bürger zu erklären, daß immer Dinge angekündigt werden, siehe Mehrwertsteuer, und das Gegenteil passiert?
Diese Fragen werden bei uns ja genauso gestellt. Alle 222 SPD-Abgeordneten haben schließlich die Flugblätter verteilt „Merkelsteuer, das wird teuer!“ Manchmal muß man leider auch solche Entscheidungen der Parteispitzen mittragen.

Aber dann lassen Sie sich ja als Stimmvolk mißbrauchen?
Wenn Sie keine Mehrheit haben, dann müssen Sie einen Kompromiß machen. Es gibt viele Dinge, die ich mir anders vorgestellt hätte. Aber im Parlament ist es nicht anders als sonst im Leben – man muß für seine Überzeugungen kämpfen. Ich bin nicht unzufrieden mit der Arbeit im letzten Jahr, aber es ist manchmal ein schwieriger Weg. Ergebnisse, wie der Erhalt des Kündigungsschutzes, sind wichtige Erfolge, und dann brodelt es eben auch mal in der CDU. Trotzdem: Die Bürgerinnen und Bürger haben leider Rot-Grün keine Mehrheit gegeben, und deswegen machen wir jetzt das Beste draus. Wenn ich es verantworten kann, bin ich bereit, Kompromisse mitzutragen, aber ich bin nicht bereit, sie schönzureden!

Fotos: Frederik Röh

KAFFEERÖSTEREI
BURG
Eppendorfer Weg 252 • Tel. 040/422 11 72
seit 1923

Der Maler
– Georg Walpert –
Malermeisterbetrieb
Sämtliche Maler- und Lackierarbeiten. Fachmännisch und individuell. Marmorierungen, Möbellackierung, Auslegeware. Altbaurestauration, Wärmedämmung innen und außen, Trockenbauarbeiten, Fassadengestaltung etc … preiswert u. zuverlässig auch am Wochenende. Unverbindliche Kostenvoranschläge!
Tel: 226 989 25-34, Mobil: 0177-716 36 26
E-Mail: georgwalpert@aol.com

Ich bin doch nicht blöd!
Ganz sicher?
Es gibt doch Tage, da zweifelt man an seinem Verstand. Z.B. dann, wenn der nagelneue Rechner **einfach nicht drucken** will …
Wünschen Sie sich dann nicht auch manchmal **kompetente Hilfe**?
YUCON unterstützt Freiberufler, Firmen und Privatkunden bei Kauf, Einrichtung und Erweiterung ihrer EDV-Anlage. Und hilft seinen Kunden bei Hard- und Software-Problemen – rund um die Uhr, schnell und vor allem **kostenlos**!
YUCON EDV
seit 12 Jahren in Eppendorf
Fon: **040/46 1000**
www.yucon-edv.de

ALLIGATOR
Lederwaren GmbH

Taschenmode
Qualitätsgepäck in Riesenauswahl

Hoheluftchaussee 73
Tel.: 040 / 420 14 07
www.alligator-lederwaren.de

CHRISTIANSEN
Conditorei & Creative Concepte
Genuß ist unsere Leidenschaft!

Feiern Sie
Ihre Familienfeste
in gepflegter
Atmosphäre.

Gerne reservieren wir unser
Cafe ab 11 Personen für Sie.

Hoheluftchaussee 99 · 20253 Hamburg
Telefon 040 - 422 67 85 · Fax 040 - 422 97 75
www.conditorei-christiansen.de

Mit Sicherheit gut umsorgt
Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf
Pflege- und Gesundheitsdienst
Eimsbüttel/Eppendorf
Langenfelder Damm 61
Tel.: 4 80 03 40
Sabine Rash, Ute Birkholz

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Tanzt ausgelassen ums Feuer: Laura (Rachel Hurd-Wood)

Grenouille (Ben Whishaw) will vermeiden, daß das Mirabellen-Mädchen (Karoline Herfurth) auf sich aufmerksam macht

Vom menschlichen Aroma

„Das Parfum", der vielleicht wichtigste, sicher aber erfolgreichste deutschsprachige Roman der letzten 20 Jahre kommt endlich auch ins Kino. Der Film entstand unter der Regie von „Lola rennt"-Schöpfer Tom Tykwer. Vor der Kamera agieren die Jungtalente Ben Whishaw und Rachel Hurd-Wood, außerdem Weltstars wie Dustin Hoffman oder Alan Rickman. Starttermin ist der 14. September.

Wer in der zweiten Hälfte der Achtziger jung war (ob nun an Jahren oder im Geiste), dürfte mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit „Das Parfum" (1985) von Patrick Süskind gelesen haben. Binnen kürzester Zeit wurde das Opus des medienscheuen Bayern in über 40 Sprachen übersetzt und entwickelte sich zu einem Welthit. 12 Mio. Exemplare gingen bisher über die Ladentische; der Band stand allein neun Jahre lang in der Bestsellerliste des Nachrichten-Magazins „Der Spiegel". Nach langem Zögern hat Süskind nun endlich die Rechte zur Verfilmung freigegeben. Regie führt der 41jährige Tom Tykwer. Mit einem Budget von über 60 Millionen Euro ist dies eine der teuersten Produktionen der deutschen Kino-Historie. Doch jeder Cent hat sich gelohnt, wie das elegant und virtuos für die Leinwand adaptierte Endprodukt beweist. „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders" ist das deutsche Kino-Event des Jahres.

Vom Waisenhaus zur Gerberei

1760: In Grasse, im Süden Frankreichs, wartet ein Mob von Tausenden Schaulustigen auf die Hinrichtung des Parfumeur-Gesellen Jean-Baptiste Grenouille (fantastisch: der britische Newcomer Ben Whishaw). 22 Jahre zuvor hat ihn seine Mutter auf dem Fischmarkt von Paris geboren und umgehend versucht, den ungewollten Nachwuchs zwischen den Abfällen loszuwerden. Dabei wird sie von der Polizei verhaftet und wegen versuchten Kindsmordes gehenkt. Seine frühen Lebensjahre verbringt Grenouille in einem Waisenhaus. Er kann sich kaum artikulieren, sein Geruchssinn hingegen ist extrem ausgeprägt.

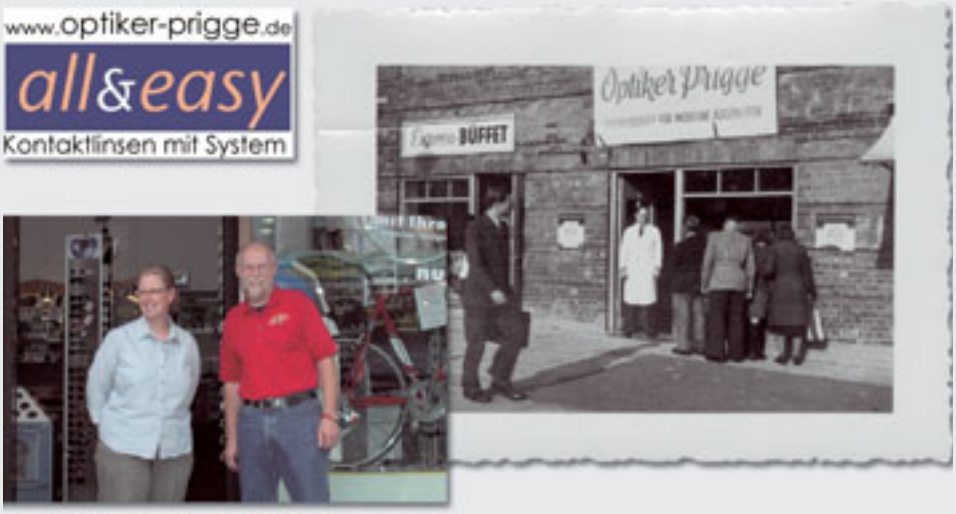
Mit 13 verkauft ihn das Waisenhaus an eine Gerberei. Die Arbeit ist höllisch, doch Grenouille wächst zu einem kräftigen, jungen Mann heran. Bei seinem ersten Besuch in Paris verliebt er sich in den Duft einer schönen Mirabellen-Verkäuferin. Da er sich nicht richtig auszudrücken vermag, hält er ihr den Mund zu und erstickt sie ungewollt. Viel mehr als der Tod des Mädchens frustriert ihn allerdings der Umstand, daß er ihren Geruch nicht festzuhalten vermag. Bei dem Parfumeur Baldini (Dustin Hoffman) lernt Grenouille dann, den Duft von Blumen zu konservieren. Schnell überflügelt er den Meister in der Kunst des Duftmischens, doch seine Obsession führt ihn an den Rand der Gesellschaft. Als ihm Baldini erklärt, daß der Duft eines Lebewesens nicht zu einer Essenz destilliert werden könne, stirbt er fast vor Kummer.

Mörderischer Duft

Um seinen Protegé zu trösten, verrät Baldini ihm, daß in der Parfum-Metropole Grasse immer wieder mit neuen Methoden experimentiert werde. Grenouille reist umgehend ab. Das Drama nimmt endgültig seinen Lauf, als er unterwegs der schönen Laura (Rachel Hurd-Wood) begegnet, die für ihn übersinnlich gut duftet. Da entdeckt er, daß er selbst absolut keinen Geruch hat. Er ist zutiefst erschüttert und beschließt, für sich selbst einen unwiderstehlichen Duft zu kreieren. Besessen von der Idee, menschliches Aroma zu konservieren, tötet er ohne Skrupel junge Frauen, deren Geruch ihn betört. Die Mordserie versetzt die Bevölkerung von Grasse in Angst und Schrecken. Der Kaufmann Richis (Alan Rickman) ist der einzige, der vermutet, daß es sich um keinen gewöhnlichen Verbrecher handeln könnte. Als die Zwillingstöchter seines Freundes ermordet und kahlrasiert aufgefunden werden, bekommt Richis Angst um das Leben seiner eigenen Tochter Laura. Ein ungleiches Katz-und-Maus-Spiel beginnt ...

Oliver Kube ◆

Fotos: Promo



Tradition und Hightech

1949 gründete Papa Jonny Prigge das Augenoptikergeschäft. Damals noch am Grindelberg, Ecke Isestraße. Vor 21 Jahren zogen Marianne und Reinhard Prigge, beide staatlich geprüfte Augenoptikermeister, die das Geschäft 1981 übernommen hatten, dann in die schöneren und größeren Räume an der Hoheluftchaussee um. Einige der heutigen Mitarbeiter haben diesen Umzug schon mitgemacht, wie Reinhards Schwester Ulrike Cordes.

Trotz über 50 Jahren Tradition hat sich Optiker Prigge mit der Zeit bewegt. „Wir sind speziell in Bezug auf Kontaktlinsen Spezialisten. Wir haben immer eine große Anzahl vorrätig, und da liegt auch unser Schwerpunkt. Marianne und ich haben beide lange bei einem Kontaktlinsenhersteller gearbeitet bevor wir das Geschäft übernommen haben", erzählt Reinhard Prigge. Mit der „all & easy"-Idee hat er ein Rundum-sorglos-Paket für Kontaktlinsenträger geschnürt: „Das ist wie eine Vollkasko für Linsenträger inklusive Leasingvertrag und sämtlicher Inspektionen, auch beim Fahrer." Ob man nun Ersatzlinsen für die Sicherheit im Urlaub braucht oder Extra-Kontaktlinsen-Pflegemittel. Zum „all & easy"-System gehören regelmäßige Überprüfungen, um zu sehen, ob sich etwas verändert hat, oder ob man die Sehqualität noch weiter optimieren kann. Und das geschieht alles selbstverständlich mit der modernsten Technologie.

In seiner Freizeit engagiert sich das Optikerpaar im Vorstand der Kirchengemeinde St. Markus, hält dort auch regelmäßig Diavorträge. Außerdem sind die Eltern zweier Söhne – der ältere, Hans-Christian, bereitet sich als Diplom-Optometrist darauf vor, das Geschäft in ein paar Jahren zu übernehmen – begeisterte Radfahrer. „Mein erstes eigenes Fahrrad hat mir Reinhard geschenkt. Seither machen wir gerne Radtouren auch mit Gepäck. Die nächste wird uns an Werra und Fulda führen", begeistert sich Marianne. Aus dem Hobby und dem Interesse an der Fotografie ist ein weiterer Bereich für das Geschäft geworden. „Wir führen eine ganze Reihe von Sportbrillen, die unsere Kunden auch im ‚Windkanal' bei uns testen können."

Die beiden Hamburger haben sich mit Hilfe modernster Computertechnologie besonders auch dem Thema „Low Vision" verschrieben. Hier geht es darum, Menschen mit besonderen Einschränkungen durch eine Lupenbrille, Visolett-Lupe oder eventuell eine Überrefraktion zu helfen, wieder unbeschwert am Alltag teilnehmen zu können.

Windkanal bei Optiker Prigge

Ein Besuch bei Optiker Prigge lohnt sich aber für jedermann, denn im September läuft der große Sonnenbrillenschlußverkauf: Da sind dann alle Modelle, auch Ray Ban, Gucci oder Joop, 20 % reduziert. Außerdem wird die Weltneuheit „Switch It" präsentiert. Eine Brille, bei der man selber im Handumdrehen die Farbe und somit sein Aussehen verändern kann. ◆

Optiker Prigge
Hoheluftchaussee 56 · 20253 Hamburg
Tel. 420 27 91 · www.optiker-prigge.de

Fotos: Promo (2), Bloemeke

Optiker Prigge
BRILLEN - KONTAKTLINSEN
Alle Sonnenbrillen 20% reduziert!*
*nur im September
Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Telefon 420 27 91· www.optiker-prigge.de

Toni's
EIS-CAFÉ & ESPRESSO BAR
Unser größtes Glück!
Giolina geboren am 8.7.2006

Eppendorfer Weg 194

Wir schützen Kinder!
Jährlich erleiden nach Schätzung von Experten über 200.000 Kinder in Deutschland sexuelle Gewalt.
Wir helfen den Opfern.
Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!
Spendenkonto 868 000 1
Deutsche Bank
BLZ 200 700 24
DUNKELZIFFER e.V.
HILFE FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE KINDER
Oberstr. 14b · 20144 Hamburg · www.dunkelziffer.de

von li. Petra Kröger, Horst und Monika Renner

Galerie Hoheluft zieht nach 20 Jahren um!

Am 9. September feiert die „Galerie Hoheluft" am nur 500 Meter entfernten neuen Standort in der Bismarckstraße 130 Neueröffnung. In den topmodernisierten Räumen des ehemaligen Bettenhauses Sachau, fast an der Ecke Hoheluftchaussee, präsentieren Monika und Horst Renner ihr aktualisiertes Sortiment und beraten ihre Kunden zugleich mit in 25 Jahren erworbener Fachkompetenz.

Horst und Tochter Martina Renner bei der Eröffnung in der Hoheluftchaussee vor 20 Jahren

Eigentlich beginnt die Geschichte der „Galerie Hoheluft" vor 25 Jahren mit einer Bilderrahmenwerkstatt in Wandsbek. „Nach fünf Jahren war es Zeit für unsere eigene Galerie an der Hoheluftchaussee 71. Bis dahin hatten wir nur für andere Rahmen gefertigt", erzählt Horst Renner von den Anfängen. „Nach zwanzig Jahren hier feiern wir jetzt zugleich unser Jubiläum und unser neues Geschäft. Die Zeile in der Bismarckstraße wird einfach interessant für Kunstinteressierte und Leute, die Ideen für ihre Inneneinrichtung suchen. Um uns herum gibt es eine Fotogalerie, ein Geschäft für Wohnaccessoires und natürlich den Blumenladen ‚Tonton'." Es sind nur wenige Meter bis zur U-Bahnstation Hoheluftbrücke, und doch wird das Ambiente der neuen Räume mehr von der grünen Promenade der Isebek bestimmt als vom Straßenlärm der Hoheluftchaussee. „Das paßt besser zur Kunst", finden die Renners, die sich auch weiterhin intensiv im Quartiersverein Hoheluft engagieren wollen.

Eröffnungsfeier am 9. September

Die „Galerie Hoheluft" bietet ihren Kunden hochwertige Kunstdrucke, Originale von bekannten Künstlern – vom Aquarell bis zum Ölgemälde –, Skulpturen und Kunstkarten, die Sie nicht an jeder Ecke finden. „Natürlich fertigen wir auch weiterhin originalgetreue Rahmen und Spiegel im Format Ihrer Wahl", sagt der stolze Familienvater Horst Renner, dessen Tochter Martina den Eltern in die Branche gefolgt ist. Unter etwa 2000 Leisten kann man hier seinen Lieblingsstil für Foto- und Bilderrahmen wählen, „und natürlich schneiden wir für Sie das passende Passepartout", sagt Monika Renner, die gemeinsam mit Kollegin Petra Kröger die Kunden berät. „Wir wollten uns ein bißchen mehr auf unser Kerngeschäft konzentrieren und weniger kleinen Schnickschnack anbieten.

Außerdem können die Kunden jetzt auf einer Ebene alles sehen. Wir freuen uns schon sehr, unsere Stammkunden und natürlich auch neue Liebhaber für hochwertige Kunst und Rahmen zu begrüßen. Die Eröffnung am 9. 9. wird hoffentlich eine schöne Feier." ◆

www.galerie-hoheluft.de
Bismarckstraße 130
20253 Hamburg
Tel. 420 65 35

Fotos: Promo, Bloemeke (2)

Zwei starke Partner für Hoheluft

Bis zum „Tag des Kaffees" am 29. September läuft in der Commerzbank-Filiale an der Hoheluftchaussee 76 noch die Ausstellung von Jens Burg zum Thema „Kaffee". Besucher werden während der normalen Geschäftszeiten sofort vom Duft des frischgerösteten Kaffees empfangen. „Uns geht es darum, unseren Kunden Bankgeschäfte im guten Ambiente bei Kaffeeduft und frischem Kaffee anzubieten", sagt Sabine Ruser, Leiterin der Commerzbank-Filiale. Eine echte Kaffeeverkostung und ein Vortrag von Thomas Stühlke von der Kaffeerösterei Burg am Eppendorfer Weg 252 wird es in der Bank am 20.09.2006 um 16.15 Uhr geben. Die vielen spannenden und romantischen Exponate zur Produktion und Geschichte des Kaffee gibt es dann auch weiterhin im „Kaffeemuseum-Burg" in der Münsterstraße 23-25 zu sehen.

Commerzbank, Hoheluftchaussee 76, Tel. 46 07 84-0; Kaffeerösterei Jens Burg, Eppendorfer Weg 252, Tel. 422 11 72; Kaffeemuseum Burg, Münsterstraße 23-25, Tel. 55 20 42 58

Sabine Ruser und Jens Burg

Konzert & Kino im Magazin

In der Tradition berühmter Londoner Kinos, wie dem Hammersmith Odeon oder dem Rainbow Theater wird das Magazin-Kino auch zur Konzertbühne. In der Reihe „Konzert & Kino" gibt es ein musikalisches Doppelprogramm der Extraklasse! Abi Wallenstein & Blues Culture und Wim Wenders Film „The Soul of a Man". Eine kurze Einführung in die Musik und den Abend gibt Reinhard Lorenz, Leiter des International Jazz Archive in Eisenach.
Konzert: Abi Wallenstein & Blues Culture, featuring Steve Baker und Martin Röttger
Kino: „The Soul of a Man"

Magazin, Fiefstücken 8a, 22299 Hamburg, am 22. September um 20.30 Uhr, Einlaß ab 19.30 Uhr, Tel. 511 39 20 oder 0172/406 62 10

Steve Baker, Martin Röttger und Abi Wallenstein

Fotos: Promo

EFFENBERGER
VOLLKORN · BÄCKEREI
Unser Brot
macht glücklich!

HANSEGARTEN
Gartenraum-Projekt
Ihr Partner für Gartenbau, -Gestaltung und -Pflege
Tel.: 0160 / 240 92 68
Email: Hans.Martin@gmx.de
zuverlässig & kompetent

FOR LADIES
Pearlstringe
Erotisch
Vibratoren
Sinnlich
Liebeskugeln
Weiblich
und mehr
For Ladies • www.forladies.de
Oberstr.1 / U Hoheluft

KARO/4
U-FELDSTRASSE
FLOH JEDEN SAMSTAG
SCHANZE
ANTIK-, FLOH-markt & kultur
Alte Rinderschlachthalle und Aussenflächen, 8-16 h. Neuer Kamp 30
Tel. 040-270 27 66
www.marktkultur-hamburg.de
SCHÖNER TRÖDELN

LKO Druckzentrum Nord GmbH
SATZ UND LAYOUT
PLATTENBELICHTUNG
BILDBEARBEITUNG
PDF-ERSTELLUNG
OFFSET-DRUCK
z.B. Flyer, Plakate und Werbeprospekte
innerhalb von 24 Std.
DRUCK FERTIG
Gärtnerstraße 60 · 20253 Hamburg
Tel.: 040-40 19 45-0
Fax: 040-40 32 71
E-Mail: info@druckzentrum-nord.de
Internet: www.druckzentrum-nord.de

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

Institut für Energetik
Meridiandiagnose · Störfeldmessung · Energiepunktur
Akupunktur · pulsierende Magnetresonanzsysteme
Vollspektrale Leuchtmittel · E-Smogschutzgeräte
Christiane Schweigmann
Mo-Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Fon: 040-48 63 56
Mitglied EATCM
Kirchenweg 16 · 20099 Hamburg

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

Für Ihre Gesundheit!
Oberdörffers Apotheke
seit 1531
Hamburg, Hoheluftchaussee 56
Telefon 420 13 23

GALERIE HOHELUFT
HÄNGESYSTEME
BILDERRAHMEN
EINRAHMUNGEN
KUNSTDRUCKE
POSTKARTEN
GESCHENKE
Hoheluftchaussee 71
20253 Hamburg
Tel.: 040-420 65 35

ALLES FÜR DAS FAHRRAD
Beratung
Service
Zubehör
Verkauf • Reparatur
Mansteinstr. 24 • 20253 Hamburg
Tel. 4 22 46 51

Kottwitzkeller auf DVD

Im Juni feierte der „Kottwitzkeller" zwei Anlässe: eine alljährlich wiederkehrende Gemeinschaftsausstellung, initiiert von dem Grafiker und Künstler Wolfgang Scholz 10jähriges Jubiläum und zugleich den Aufstieg ans Tageslicht. In den Räumen der ehemaligen Haspa-Filiale gleich neben dem Holi-Kino wurden verschiedenste Objekte der vergangenen Ausstellungen präsentiert. Auf einer 20minütigen DVD hat die Filmerin Gaby Harms jetzt das Entstehen der Jubiläumsausstellung, Performances, Interviews und vor allem die tolle Atmosphäre des Projektes „Kottwitzkeller" festgehalten.

Für nur 5 Euro kann man die DVD per Email bei gabyharms@gmx.de und www.kottwitzkeller.de oder bei Wolfgang Scholz, Tel. 420 08 12 bestellen.

Caleidoscope im Knust

Am 6. September stellt die junge Band „Caleidoscope" um Sängerin Ann-Kathrin Rau aus Hoheluft ihre neue CD „Puzzle Pieces" im Hamburger Knust vor, bevor sie auf kleine Deutschlandtour geht. Statt lärmender anonymer Computersamples spielt das Quintett lebendigen Pop mit Country- und Jazzelementen und vor allem auf echten Instrumenten.

Caleidoscope im Knust, am 6.9. um 21 Uhr, Neuer Kamp 30

3. Bogenstraßenfest am 9.9.2006

Auch in diesem Jahr feiert das Café Mathilde mit seinen Nachbarn ein Kulturfest in der Bogenstraße mit Flohmarkt, Live Musik & Lesungen. Mit dabei sind: Isabel Abedi, Quer – Texte an Gehirn, Mathildes Nachbarn, Lucie Völcker, Phrasenmäher und einige mehr.
Veranstalter des Festes ist der Förderkreis für Literatur in der Mathilde e.V. Reservierungen für den Flohmarkt können aus rechtlichen Gründen nur vor Ort im Café in der Bogenstraße 5 gemacht werden. Mehr Infos unter www.mathilde-hh.de

Fotos: Promo

Soziales Theaterprojekt im Goldbekhaus

Anfang September startet unter dem Titel „Arbeits- aber nicht mutlos!" ein neues Theaterprojekt für Erwerbslose. Es sind noch wenige Plätze frei.
Das Goldbekhaus möchte in Kooperation mit der Arbeitslosen-Telefonhilfe e.V. und Mook wat e.V. Erwerbslose dazu einladen, einen 10monatigen Theaterprozeß zu gestalten und sich dann bei der Premiere im Juni 2007 feiern zu lassen. Mitmachen können alle, die Lust haben, ein derartiges Projekt mitzugestalten.
Schauspiel- bzw. Theatererfahrungen sind keine Voraussetzung!
Während der Probenarbeit werden schauspielerische Grundlagen aufgezeigt und geübt. Figuren werden erarbeitet, die ihre Geschichten durchleben. Reales und Absurdes entsteht und wird mit viel Spielfreude weiterentwickelt. Dabei wirdfantasiert, ausprobiert, geklaut, kopiert, dem richtigen Leben nachempfunden, in sich selbst gewühlt, mit kleinen und großen Gefühlen gespielt, Quatsch gemacht und ganz viel geprobt.

Leitung: Jirka Zacek, Gaby Zeitler, Axel-Michael Schröder
Startworkshop: Samstag, 2. September, 14 bis18 Uhr
Anschließend wöchentliche Proben: mittwochs 10 bis 12.30 Uhr ab 6. September
Kosten: keine

Himmel in der Galerie Morgenland

In der Reihe „Schauplatz" stellt ab dem 29. September unter anderem der Künstler Lupus Arbeiten zum Thema „Himmel" aus. 39 Künstler beteiligen sich an der Ausstellung, die bis zum 31. Oktober die Räume in der Sillemstraße 79 schmücken werden.

„Himmel", Galerie Morgenland, Sillemstraße 79, Tel. 490 46 22

Erotik der Quantenphysik

So einen Titel für eine Ausstellung würde man von einem weltfremden Physiklehrer erwarten, nicht aber vom Künstler und Kunsterzieher Matthias Taube. Der zeigt unter dem Titel „alles in allem – die Erotik der Quantenphysik" vom 16.9. bis zum 3.11. im Foyer des Seniorenzentrums St. Markus, Gärtnerstr.63, neue Arbeiten: Malerei, Zeichnung und Druckgrafik.

In seinen Worten: „In meinen Arbeiten suche ich nach Ausdrucksformen für meine tiefe Empfindung, daß alles miteinander zusammenhängt und sich kaum voneinander unterscheidet. Das deckt sich größtenteils mit den Erkenntnissen der Quantenphysik, so daß ich meine prozeßhaften und seriellen Arbeiten als erotische Darstellungen der Ergebnisse der Quantenphysik verstehe."

Matthias Taube, „alles in allem – die Erotik der Quantenphysik", 16.9. bis 3.11., Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstraße 63

Fotos: Promo

September

Freitag 1. September

Flohmarkt
9.00 - 16.00 Uhr
St. Markus Kirche,

Flohmarkt am Turmweg
10.00 - 16.00 Uhr Turmweg.
Anmeldung: 24 42 27 77

Lesung
„Terror - Keim der Kriege"
Carl Conte liest aus seinem Buch „Treffpunkt Kabul"
18.00 Uhr Subbühne

Vernissage
Internationale Kunst Malerei, Fotografie, Skulpturen
19.00 Uhr Galerie Marziart

Tanz inTakt
Standard- und Lateintanz-party mit Michael Böhling
20.00 Uhr Südring 38

Konzert und Kino
Yello Moon; im Anschluss: Walk the Line
Country-, Blues, Swing, Cajun
20.30 Uhr Magazin-Kino

Konzert
Rock Ministry-Blue Notes
Rock
21.00 Uhr Logo

Samstag 2. September

Kaffee
Schmökerkaffee Insel e.V.; Ort der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung
10.00 - 14.00 Uhr Insel e.V.

Workshop
„Arbeits- aber nicht mutlos!" Neues Theaterprojekt für Erbwerbslose
14.00-18.00 Uhr GoldbekHaus

Jugendmusikschule
Vorstellungsshow der jungend künste schule
"Farbe-Klang-Rhytmus-Bewegung"; Eintritt frei!
14.00 Uhr Jugendmusikschule Hamburg

Kindertheater
Ovid; Premiere ab 8 Jahre
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Konzert
Deutschrockradio online
Konzert
Deutsch Rock
20.00 Uhr Logo

Konzert
Chormusik mit dem Kammer-chor belcanto,
Leitung: T. Jonathal
Werke von Schütz, Britten, Kokkonen, Martin, Mendelssohn-Bartholdy
20.00 Uhr Christuskirche

Sonnstag 3. September

Flohmarkt
10.00-16.00 Uhr GoldbekHaus

Lesung für Kinder
Die kleine Hexe, ab 4 Jahre
11.00 Uhr Theater Zeppelin

Premiere
Mathe macht glücklich!
Gast: Dr. Christel Manske
11.00 Uhr Abaton Kino

Rundgang
Historischer Spaziergang durch das Grindelviertel II mit Uwe Storjohann;
Anmeldung: Mathilde Literaturcafé
11.00 Uhr
Mathilde Literaturcafé

Rundgang
„Jüdische Spuren in Eppendorf"
15.00 Uhr
U-Bahnhof Kellinghusenstr.

Malen und Gestalten
Offene Werkstatt
Familien, Kinder (ab 3) und Erwachsene
15.00-18.00 Uhr
Phantasie Werkstatt

Montag 4. September

Kino
Buddenbrooks
17.00 Uhr Abaton Kino

Autorenlesung
Zappas letzter Hit von Frank Göhre
20.00 Uhr
Buchladen in der Osterstraße

Konzert
Grand Piano Dervish-Ralf Kelveman · Klavier
20.00 Uhr Alte Kapelle

Sneak Preview
N.N.
22.30 Uhr Abaton Kino

Dienstag 5. September

Kino
Buddenbrooks
17.00 Uhr Abaton Kino

Fotoausstellung und Lesung
„Stadt, Stadt - Mutter zwi-schen Himmel und Erde"
Literarische Spurensuche in Wolfgang Borcherts Hamburg
19.30 Uhr Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Kino
Mathe macht glücklich!
Gast: Dr. Christel Manske
19.30 Uhr Abaton Kino

Literatur
FDA Leseabend; Offene Bühne zum Thema: „Risiko"
20.15 Uhr
Mathilde Literaturcafé

Mittwoch 6. September

Beratung
Gespräche nach der Kur
Kurerlebnisse berichten, Alltagsschwierigkeiten teilen
10.00-11.30 Uhr und
19.00-20.30 Uhr
Tel. Anmeldung Offene Kirche

Kurs
Kindermassage - Verwöhn-Abend für Mütter
19.30-21.30 Uhr Offene Kirche

Beratung
Adoption
Information, Beratung, Gespräch
20.00-22.00 Uhr Offene Kirche

Party
32ter Logo Geburtstag
Eintritt frei!
21.00 Uhr Logo

Musik
Vocal Session · Eintritt frei!
21.00 Uhr Birdland

Donnerstag 7. September

Beratung
Häusliche Pflege; Pflegeversicherung
14.00 - 16.00 Uhr KAI

Vortrag
„Rund ums Kind".
Starke Kinder
Renate Groß, Gestalt- und Paartherapeutin
19.30 Uhr GoldbekHaus

Musik
Jam Session · Eintritt frei!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 8. September

Tanz
Tanz inTakt Standard- und Lateintanzparty mit Michael Böhling
20.00 Uhr Südring 38

Konzert
Syqem-Uncreation
Rock
21.00 Uhr Logo

Samstag 9. September

Kindertanz
Hausball international - Tanzfest
16.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Kindertheater
Reise zum Mittelpunkt der Erde; ab 9 Jahre
18.00 Uhr Theater Zeppelin

Tanzfest
Hausball international - Tanzfest
Abendprogramm mit Tänzern
19.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Konzert
Antuaid & Ceolta
Irish und Scottisch Folk
20.30 Uhr GoldbekHaus

Sonstiges
Last Night of the Proms.
Liveübertragung aus der Royal Albert Hall mit Vorprogramm
20.30 Uhr Magazin-Kino

Konzert
Pussy Galore - Scufx - Madam Hell
Rock
21.00 Uhr Logo

Sonntag 10. September

Kindertheater
Frau Krokus; ab 4
11.00 Uhr Theater Zeppelin

Kino
Mathe macht glücklich!
Gast: Dr. Christel Manske
11.00 Uhr Abaton Kino

Café Wahlverwandtschaft
16.00-18.00 Uhr Offene Kirche

Montag 11. September

Kino
Die Kinder des Monsieur Mathieu; ab 6 Jahre
17.00 Uhr Abaton Kino

Kino
Loose Change - Kleingeld
Videofilm über den 11.September 2001
Eintritt frei!
18.00 Uhr Magazin-Kino

Kino
Monatliches Filmbuffet (Anmeldung bis 4.9.)
Lang Lebe Ned Devine
20.00 Uhr Magazin-Kino

Kino
Gib Mich die Kirsche!
Gäste: die Regisseure Oliver Gieht und Peter Hüls
20.00 Uhr Abaton Kino

Dienstag 12. September

Kino
Die Kinder des Monsieur Mathieu; ab 6 Jahre
17.00 Uhr Abaton Kino

Kino und Café
Zusammen ins Kino gehen
17.00-21.00 Uhr Offene Kirche

Kino
The Life and Death of Peter Sellers (dt. Fass.)
20.30 Uhr Magazin-Kino

Mittwoch 13. September

Tag der offenen Tür in der Lenzsiedlung
Führung durch die Siedlung, Fotoausstellung, Vorführun-gen
14.30-20.00 Uhr
Stadtteilbüro Lenzsiedlung

Kinderkino
Neues von Pettersson und Findus
15.00 Uhr
Bücherhalle Winterhude

Kinder, Sonstiges
„Wilma wünscht sich was"
Lese- und Zeichenwerkstatt mit Franziska Biermann
15.00 Uhr GoldbekHaus

Rundgang
„Wohnstifte in Eppendorf - zur Geschichte der Wohl-tätigkeit"
17.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Lesung
Zeitzeugnisse 1937-1955: Kindheit und Jugend in Hamburg
Elfriede und Rolf Bornholdt
19.00 Uhr Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Informationsabend
Kur-Info-Abend
19.00-20.30 Uhr
Tel. Anmeldung Offene Kirche

Previews
Das Parfum, dt.F.; ab 12 Jahre
19.30 Uhr und 22.15 Uhr
Abaton Kino

Donnerstag 14. September

Beratung
Häusliche Pflege; Diabetes
14.00 -16.00 Uhr KAI

Konzert
Moriaty - Hutchinson
Rock
21.00 Uhr Logo

Musik
Jam Session · Eintritt frei!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 15. September

Vernissage Mathias Taube: Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik 18.00 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus

Songs & Satire
„Lesbisch à la carte" Carolina Brauckmann (exklusiv für Frauen) 19.00 Uhr
GoldbekHaus

Theater
„Freier Fall" - Improvisations-theater
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Samstag 16. September

Kindertheater
Wo die wilden Kerle wohnen; ab 4 Jahre
11.00 Uhr Theater Zeppelin

Kindertheater
Ovid; ab 8 Jahre
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Tanz
Winterhuder Tanznacht
21.30 Uhr GoldbekHaus

Sonstiges
Nacht der Kirchen
18.00-24.00 Uhr Offene Kirche

Sonntag 17. September

Kindertheater
Wo die wilden Kerle wohnen; ab 4 Jahre
11.00 Uhr Theater Zeppelin

Kino
Mathe macht glücklich!
Gast: Dr. Christel Manske
11.00 Uhr Abaton Kino

Flohmarkt
Filmplakate und weiteres
12.00-16.00 Uhr Abaton Kino

Sonstiges
Markttag des Tauschrings Winterhude/Eppendorf
13.00-18.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Rundgang
„Auf den Spuren von Wolfgang Borchert"
ein literarischer Spaziergang
14.00 Uhr Tarpenbekstr. 82

KinderKino, Preview
Kiriku und die wilden Tiere; ab 5 Jahre
In Kooperation mit Kids Aids - Unicef
15.00 Uhr Abaton Kino

Kindertheater
Ovid; ab 8 Jahre
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Satire
Quer
Beim Bogenstraßenfest
19.00 Uhr Bogenstraßenfest

Premiere
Swinger Club
Gäste: Regisseur Jan Schütte und Darsteller
20.00 Uhr Abaton Kino

Konzert
Enslaved. Zyklon feat. Samoth from Emperor - Vreid
Metal
21.00 Uhr Logo

Montag 18. September

Kino
Der Zauberberg; ab 16 Jahre
17.00 Uhr Abaton Kino

Sondervorstellung
Kebab Connection; m. engl. UT
Gast: Produzent Ralph Schwingel
20.30 Uhr Abaton Kino

Sneak Preview
N.N.
22.30 Uhr Abaton Kino

Dienstag 19. September

Kino
Der Zauberberg; ab 16 Jahre
17.00 Uhr Abaton Kino

Konzert
Grand Piano Dervish-Ralf Kelveman · Klavier
20.00 Uhr Alte Kapelle

Vernissage
Müggenkampstraße 40
Ausstellung für Nachbarn
19.30 Uhr Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Lesung
Robert Gernhardt-Abend mit Oliver Törner
20.15 Uhr
Mathilde Literaturcafé

Mittwoch 20. September

Kino
Mein Kleines Kind
Gast: Regisseurin Katja Baumgartner
20.00 Uhr Abaton Kino

Previews
Oh wie schön ist Panama; ab 0 Jahre
15.00 Uhr und 16.30 Uhr
Abaton Kino

Donnerstag 21. September

Tanz
Seniorinnentanzen
Für Frauen ab 50
10.00-12.00 Uhr Offene Kirche

China-Informationsveran-staltung
„China - Im Land der Gegen-sätze"; Bildershow und Vortrag
Mit Yanan Wang und Jan-Philipp Sendker; Eintritt frei!
19.30 Uhr
Pavillon an der Kunsthalle

Musik
Jam Session · Eintritt frei!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 22. September

Rundgang
durch die Grindel-Hochhaus-Anlage mit Katja Renfert
13.00 Uhr Grindelberg 66

Flohmarkt
Frauen-Kleider-Markt
16.30-19.30 Uhr Offene Kirche

Theater
KinderKulturKarawane:
Viswa-the world Experimental Theatre Foundation
19.30 Uhr GoldbekHaus

Konzert
Aquabella - A Cappella
20.30 Uhr GoldbekHaus

Tanz
Tanz inTakt
Standard- und Lateintanz-party mit Michael Böhling
20.00 Uhr Südring 38

Konzert und Kino
Abi Wallenstein und the Blues Culture
Soul of a Man - The Blues von Wim Wenders
20.30 Uhr Magazin-Kino

Konzert
State Radio
Rock
21.00 Uhr Logo

Konzert
Claudia Carbo Trio
Jazz
21.00 Uhr Birdland

Samstag 23. September

Kinderflohmarkt
Kinderkleidung und Spielzeug
10.00 - 14.00 Uhr
St. Markus Kirche

Flohmarkt
für Baby- und Kinderkleidung
14.00-17.00 Uhr Offene Kirche

Konzert
Serenade; Streichquartette v. Mozart und Schostakowitsch
Winterhuder Streichquartett
20.00 Uhr Christuskirche

Konzert und Tanz
Espectáculo - Carmen Flamenco
Flamencoschülerkonzert mit Iris Caracol
20.00 Uhr GoldbekHaus

Konzert
Aquabella - A Cappella
20.30 Uhr GoldbekHaus

Konzert
Alptraum der Roten Kammer
China-Rock
21.00 Uhr Logo

Sonntag 24. September

Kindertheater
Hühnersuppe ohne Huhn; ab 4 Jahre
11.00 Uhr Theater Zeppelin

Kino
Angry Monk - OMU; Dokumentarfilm
Gast: Helmut Steckel
11.00 Uhr Abaton Kino

Kino
Lasst uns leben, lasst uns lernen
Gast: Dr. Christel Manske
11.00 Uhr Abaton Kino

Feier
Jubiläum-2 Jahre PhantasieWerkstatt
für Kinder und Erwachsene
15.00-20.00 Uhr
PhantasieWerkstatt

Kindertheater
Ovid; ab 8
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Konzert
Arvo Pärt: Magnificat, Berliner Messe Kammerorchester, Leitung A.-E. Ubbelohde
18.00 Uhr St. Markus Kirche

Montag 25. September

Kino
La Mala Educatión - Schlechte Erziehung - Span. OMU
17.00 Uhr Abaton Kino

Konzert
Bif Naked
Rock
21.00 Uhr Logo

Dienstag 26. September

Frühstück
Kur-Info-Frühstück: Informationen zur Kur
10.00-11.30 Uhr Offene Kirche

Kino
La Mala Educatión - Schlechte Erziehung - Span. OMU
17.00 Uhr Abaton Kino

Mode
Neue Trends für Herbst und Winter · Modeberatung
19.00-21.00 Uhr Offene Kirche

Vortrag
Aus der Erinnerungskiste: Arbeit, Geld, Leben und Familie der „Gastarbeiter". Prof. Juan Gutierrez
19.30 Uhr Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Filmfest Hamburg
Film im Gespräch; mit Albert Wiederspiel und einem Überraschungsfilm
19.30 Uhr Abaton Kino

Lesung
Skandinavische Rache; Krimigeschichten
20.15 Uhr
Marthilde Literaturcafé

Preview
The Science of Sleep, OMU
20.00 Uhr Abaton Kino

Kino
Der Partyschreck
20.30 Uhr Magazin-Kino

Konzert
Wednesday 13
Shock Rock
21.00 Uhr Logo

Mittwoch 27. September

Beratung
Gespräche vor der Kur bei Kaffee oder Tee
10.00-11.30 Uhr Offene Kirche

Sonstiges
Für Frauen im Ruhestand und Beruf
Spannendes Tierleben mitten in Hamburg - ein Film
15.00-17.00 Uhr Offene Kirche

Sonstiges
Gute Nacht Geschichten
17.30-18.00 Uhr Offene Kirche

Mode
Neue Trends für Herbst und Winter · Modeberatung
19.00-21.00 Uhr Offene Kirche

Konzert
PinBoys
Power Pop Punk
21.00 Uhr Logo

Donnerstag 28. September

Sonstiges
Frauenfrühstück
Frühstück & Kultur mit einem weiblichen Gast
10.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Beratung
Welche Regelungen sind als Bestattungsvorsorge zu treffen?
14.00 - 16.00 Uhr KAI

Konzert
Monsters of Liedermaching
Vermischt
21.00 Uhr Logo

Musik
Jam Session · Eintritt frei!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 29. September

Kindertheater
Othello; ab 10 Jahre
17.00 Uhr Theater Zeppelin

Tanz
Tanz inTakt
Standard- und Lateintanzparty mit Michael Böhling
20.00 Uhr Südring 38

Konzert
3rdChoice - SAD
Grunge
21.00 Uhr Logo

Samstag 30. September

Verkaufsausstellung
Kunst-Hand-Werk
11.00 - 18.00 Uhr
GoldbekHaus

Kindertheater
Premiere: Das Geisterschloss; ab 6 Jahre
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Konzert
No One Knows - Training Day - Last Sunday
Emo
21.00 Uhr Logo

Veranstaltungsorte

14Dioptrien
Schlüterstr. 14 · Tel. 18 05 78 09 · www.14dioptrien.de

Abaton Kino
Allendeplatz / Grindelhof · Tel. 413 20 330 · www.abaton.de

alte kapelle
Beim Schlump 85c · Tel. 450 54 97 · www.altekapelle.de

Betreuungsverein Eimsbüttel / Insel e.V.
Eppendorfer Weg 187 · Tel. 42 002 26

Birdland
Gärtnerstr. 122 · Tel. 40 52 77 · www.jazzclub-birdland.de

Buchladen in der Osterstraße
Osterstraße 171 · Tel. 491 19 560

Bücherhalle Winterhude
Winterhuder Marktplatz 6

Christuskirche
Bei der Christuskirche 2 · 20259 Hamburg · Tel. 430 99 377

Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79 · Tel. 490 46 22 · www.galerie-morgenland.de

Goldbekhaus
Moorfurthweg 9 · Tel. 2787 020 · www.goldbekhaus.de

Insel e.V.
Eppendorfer Weg 187 · Tel. 422 95 0 · www.insel-ev.de

Jugendmusikschule Hamburg
Mittelweg 42 · Tel. 428 01 41 23

KAI / Aktionskreis Alter in Eimsbüttel /DRK
Heußweg 67 · Tel. 54 75 97
www.drk-sozialstation-lokstedt-stellingen.de

Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48 · www.kulturhaus-eppendorf.de

Logo Hamburg
Grindelallee 5 · Tel. 410 5658 · www.logohamburg.de

Magazin-Kino
Winterhude, Fiefstücken 8a · Telefon 040/511 39 20, Programmansage 040/51 22 34
www.magazin-kino-hamburg.kino-zeit.de

Mathilde – Literatur & Café
Bogenstr. 65 · Tel. 41 49 53 84 · www.mathilde-hh.de

Mathilde – Literaturbar
Bornstr. 16 · Tel. 41 49 53 84 · www.mathilde-hh.de

Music Club Live
Fruchtallee 36 · www.music-club-live.de

Offene Kirche
Loogeplatz 14/16 · Tel. 46 07 93 22
www.offenekirchehamburg.kirnet.de

Pavillon an der Kunsthalle
Glockengießerwall · Voranmeldung & Inform.: First Reisebüros, 359 185 00

Phantasie Werkstatt
Brockmannsweg 3a · Tel.556 74 38
www.phantasiewerkstatt-hamburg.de

St. Markus Kirche
Heider Str. 1 · 20253 Hamburg · Tel. 420 19 48

St. Markus Seniorenzentrum
Gärtnerstr. 63 · 20253 Hamburg · Tel. 40 19 080
www.foerderkreis-stmarkus.de

Stadtteilbüro Lenzsiedlung
Julius-Vosseler-Str. 193 · Tel 401 960 96
Subbühne · Tarpenbekstr. 68

Theater N.N.
Hellkamp 68 · Tel. 38 61 66 88 · www.theater-nn-hamburg.de

Theater Zeppelin HoheLuftschiff
Kaiser-Friedrich Ufer 27 · Tel. 422 30 62
www.theaterzeppelin.de

MUSIC Live CLUB

Programm September 06

Fr. 01.09 Bluegrass Session Open Stage · Eintritt frei
Sa. 02.09 Sammy Vomacka Blues, Ragtime, Fingerstyle
Mo. 04.09 First Monday Jazz Transmission feat. SELVA Jazz Konzert mit Live Übertragung ab 22 Uhr auf TIDE Radio FM 96.0
Di. 05.09 Jessy Martens & Friends Blues
Mi. 06.09 The Feels & Red Nude Jazzrock & Beat im Hamburger Architektursommer Eintritt frei
Do. 07.09 Der Liederliche Donnerstag Hans Keller & Uli Rademacher
Fr. 08.09 OneWayOut Bluesconnection Blues · Eintritt frei
Mo. 11.09 JayMo's Blues Club JayMo & the Low Fi Kings feat. Henning Pertiet, Andreas Bock und Henry Heggen
Di. 12.09 Jazz Session Open Stage · Eintritt frei
Mi. 13.09 A Cappella Night Open Stage · Eintritt frei
Do. 14.09 Folk Session Open Stage · Eintritt frei
Fr. 15.09 Tom Shaka Blues
Sa. 16.09 A Night of Broken Hearts Mit Bobby, Hank und Eberhard
Mo. 18.09 Django Reinhardt Tribute Club Hot Swing – Jazz
Di. 19.09 Berlepschquartett 4 Saxophone mit 1000 Tönen
Mi. 20.09 Massoud Godemann Duo Guitar Jazz
Do. 21.09 Sabine Kulenkampff & Geff Harrison From Swing to Rock and Soul
Fr. 22.09 Karl Allaut Quartett Modern Jazz
Sa. 23.09 Groovy Star & Sobos Rock Pop Songs
Mo. 25.09 JayMo's Blues Club JayMo & the Low Fi Kings feat. Horst Bergmeyer
Di. 26.09 Country Session Open Stage · Eintritt frei
Mi. 27.09 Open Mic Bühne und Eintritt frei für Jedermann
Do. 28.09 next in line Rock Pop Songs
Fr. 29.09 Boygroupkillers Rock unplugged
Sa. 30.09 Dirty Curtain Blues Band Blues

Live Musik ab 21 Uhr
Öffnungszeiten: Mo.-Do.18- 01 Uhr · Fr.-Sa.18- ?? h
Inhaber: Axel Thomas

Fruchtallee 36 · Tel. 40 14 500
info@music-club-live.de · www.music-club-live.de

Musikschule Abenteuer Musik

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

WOHLFÜHLREZEPT: MAN NEHME ...

... eine der 28 Neubau-Eigentumswohnungen in Wellingsbüttel mit 68 bis 165 m² Wohnfläche und gehobener Ausstattung: Eichenparkett in allen Wohnräumen, hochwertige Einbauküchen, bodentiefe Fenster, Bäder mit Tageslicht, direkte Anbindung zur Tiefgarage, Fahrstuhl, etc., ab EUR 221.000, courtagefrei.

Lassen Sie sich begeistern: Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin zur Besichtigung der neuen Musterwohnungen in der Strenge 10.

WO-WOLLEN-WIR-WOHNEN.DE 38 02 19 37

Wellingsbüttel.

BEHRENDT WOHNUNGSBAU

Der Kleinanzeigenmarkt

Kontakte

Gutaussehender M. 31 schw'-haar., schlank und kultiviert unter d. Woche in d. Stadt, sucht die langfrist. Bekanntschaft zur attraktiven Sie 20-45 J. für gelegentliche Begegnungen. KFI! Absolute Diskretion u. Seriosität gegeben und erwünscht! Tel. 0176/28 57 51 03

Hallo! Netter Mann, 43, dt., schlk., gebildet sucht eine sympathische, aufgeschlossene, spontane Sie zum Verlieben! Gern aus sozialem Sektor + mit Kleinkind. Tel. 63 97 34 89

Verkaufe

Damenfahrrad, Winora, 26, rot, gut erhalten, 75 €. Tel. 420 18 79

Wunderschönes Metallbett mit Matratzen und Lattenrost, 160 x 200. Preis VB. Tel. 0172/415 40 23 ab 19 Uhr: 43 27 25 67

Höhenverstellbares Bett, 120 x 200 x 32, mit Bettkasten und Lattenrost, Kopf- und Fußteil getrennt höhenverstellbar mit elektrischer Fernbedienung, 150 €. Tel. 41 84 26

2er Kajak mit Steueranlage und Treibsegel und Paddeln. VB 650 €. Tel. 0178/885 92 07

Autokindersitz, Römer Star Riser mit Rückenlehne für Kinder von 4 bis 12 Jahren oder 17-36 kg. 40 €. Tel. 560 72 77

Soft-Inliner Gr. 38 bis 100 kg Körpergewicht. 15 €. Tel. 560 72 77

Sony-Betacam-Kamera Koffert/Flightcase auf Rollen 180 €, Sony-Betacam-Kamera Regenschutz 60 €, Sharp DAT-Recorder, die professionelle Lösung für Demo-Tapes an Plattenfirmen 170 €, 4 Mikrofonstative 100 €, LPs, 350 Stk. Abba bis Zappa, Jazz, Punk & Wave, Soul & Funk, 70er Rock, 980 € VB, Electrovoice-Mikrofon, PL 80 Gesangsmikrofon 85 €. Tel. 69 79 60 69

Bücher gut und günstig (Krimis, Romane, Thriller). Tel. 0172/415 40 23 ab 19 Uhr: 43 27 25 67

Granatschmuck! 3 große Ringe je 90 €, 333 Gold. 1 großer Ring 585, 120 €. Antikbrosche Silber 800 Gran. 80 €. Einige Ringe 585, je 50 €. Alles Einzelstücke von privat an privat. Tel. 47 05 08

Artdeco -Kleiderschrank zu verkaufen, Nußbaum, schwarze Intarsien, sehr guter Zustand, 1,40/ 2,20, 0,60 m und 2 Worpsweder Stühle zu verkaufen. Preis: VB. Te. 0173/ 610 39 06

Suche

Schallplatten aus den Bereichen Jazz, Beat, Rock und Soul der 60er und 70er Jahre gesucht. Tel. 040/6954676 e-mail: a.rautenberg@arcor.de

Hobby & Gesundheit

Tango Argentino tanzen lernen, Einsteigerwochenende am 7. und 8.10.2006 oder Privatunterricht. Tel. 422 50 39

Muskelentspannung nach Jacobsen. Eine klassische Methode der Entspannung. Leichte Übungen für den Berufsalltag oder zu Hause helfen Ihnen, den Streß schnell abzubauen. Tel. 85 37 00 2

Energiebehandlungen und Besprechen für viele unterschiedliche körperliche und seelische Krankheiten und Probleme. Tel. 38 80 64 oder 0178/354 23 82

Tanzen-DanseVita® Tank`auf und kehr`zu Deiner Ursprungskraft zurück. Wie? Tanzend: wild, chaotisch, ruhig, sinnlich,... Tel. 491 69 86, Tel. 47 23 77

Le français, c'est facile Neue Konversationsgruppen 3/4 Personen (auch Grammatik, schriftl. + mdl. Ausdruck, Lektüre, sorgf. Nachhilfe) Tel. 47 47 76

Die Karten weisen den Weg: Vergangenheit verstehen, Zukunft planen, Gegenwart meistern – intensive Kurse im Kartenlegen (MME. Lenormand) und Reike (deutsch-spanisch). Tel. 46 85 89 76

Nachbarschaftshilfe

Wer hilft beim Bewerbungenschreiben? Tel. 0178/885 92 07

Suche Kontakte zu alleinerziehenden Müttern und Vätern ab 40 Jahre. Wir, 50 und 5 J., weiblich und männlich im Raum Eppendorf, Groß Borstel und Generalsviertel. Tel. 0160/90 33 74 41

Suche Christen aller Art und Alters, zwecks Austausch. Tel. 0178/885 92 07

Dem wundervollen Klavierspieler, der das Atrium des Hinterhofs Manstein Str./ Eppend. Weg zum Klingen bringt, meinen ganz herzlichen Applaus. Ich möchte ihm als Dank ein durch ihn inspiriertes Gedicht zukommen lassen: deniemeier@web.de

Unterricht

Gebe Nachhilfe in Englisch und Spanisch sowie Hausaufgabenbetreuung und Korrekturarbeiten. Tel. 0160/281 87 97

$E=m\cdot c^2$ Mathe, Physik, Englisch, Spanisch, individueller Förderunterricht/Nachhilfe. Tel. 61 16 43 44 oder 0176/52 11 45 00

Jobgesuche

17jährige Schülerin, Gymnasiastin, sucht Babysitting-Job. Tel. 420 18 79

Wer gibt einer jungen Frau eine Chance? Ausbildungsplatz als Altenpflegerin oder Altenpflegehelferin gesucht! Tel. 0178/885 92 07

Erfahrene Altenpflegefachkraft und Kindergärtnerin übernimmt gerne neue Aufgaben im häuslichen Bereich. Tel. 24 02 65 (event. Anrufbeantw.)

Gelernte Außenhandelskauffrau mit Organisationstalent und guten Englischkenntnissen sucht nach Familienpause einen Teilzeitjob. Tel. 560 72 77

Jobangebote

Suche Tagesmutter/-vater/-oma/-opa oder Student/in für meinen Sohn (15 Monate) für zwei Vormittage a 3 bis 4 Stunden (flexibel wählbar). Tel. 22 75 66 85

Vermiete

4-Zimmerwohnung, 90 qm, 950 € kalt, Lehmweg 52, 2. Stock, 2 Balkone, Zentralheizung und Warmwasser, dicht an der Kreuzung Eppendorfer Baum & Landstraße. Tel. 41 80 98

Zum 1. September wird mein 30 Quadratmeter großer, heller und ruhiger Atelier-Raum frei. Die Miete beträgt z.Zt. monatlich 110,- € inklusive! Tel. 0176/20 06 04 83, Email: ariad@web.de

Miete

Junge Familie sucht 2,5- bis 3,5-Zimmerwohnung bis 3. OG in Hoheluft, Harvestehude oder Eimsbüttel. Tel. 04109/ 25 21 78

2-Zimmer-Wohnung, Altbau, mit Garten, Balkon oder „Austritt", ruhig und grün, verzweifelt gesucht von Frau in Festanstellung. Tel. 420 12 46

Zu verschenken

Alter schwerer Kachelofen in brauner Farbe an Selbstabholer. Hat zwei Risse und ein paar Farbkleckse, aber ist noch gebrauchsfähig. Tel. 23 51 79 40

Private kostenlose Kleinanzeigen

Anzeigenschluß Donnerstag, 21. 09. 2006

Bitte einsenden an: Das Viertel · Eppendorfer Weg 200 · 20253 Hamburg

Veröffentlichung unter Vorbehalt!

Name _____ Telefon _____

Anschrift _____ E-Mail _____

_____ Unterschrift _____